

# Rotkreuz-Jahresbericht 2018



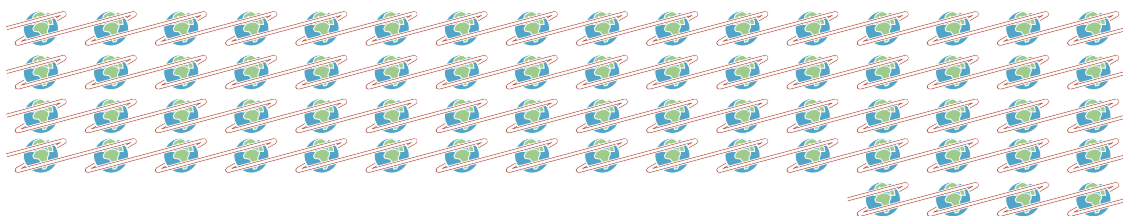
# 52 027 Mitglieder

Das entspricht etwa  $6\frac{1}{2}$  x dem vollen Aarauener Stadion Brügglifeld.



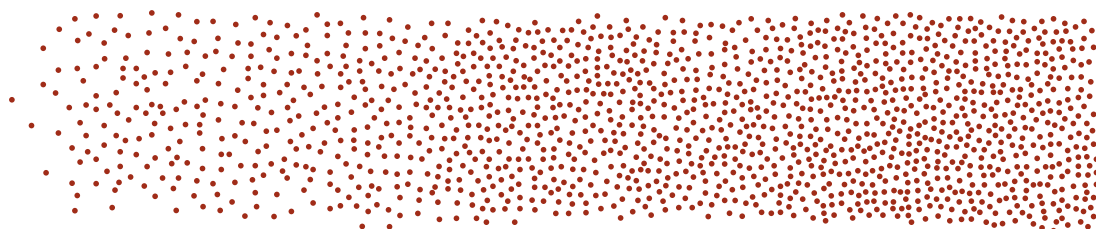
# 2 743 991 gefahrene Kilometer im Fahrdienst

Das entspricht mehr als 68 Erdumrundungen.



# 1461 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer

Das entspricht mehr als der Anzahl Schüler der Alten Kantonsschule Aarau.



## Vorstand

Hans Rösch *Präsident, gewählt 2008*  
Otto Zimmermann *Vizepräsident, gewählt 2008*  
Heinz Steiner *gewählt 2001*  
Dr. med. Josef Sachs *gewählt 2007*  
Claudia Rohrer *gewählt 2009*  
Dr. med. Monya Todesco Bernasconi *gewählt 2017*  
Anna-Regula Spillmann *gewählt 2017*  
Anabel Marques *gewählt 2017*

## Geschäftsleitung

Regula Kiechle *Geschäftsführerin*  
Markus Welti *Stv. Geschäftsführer*  
Chantale Bürlü *Bereichsleiterin*  
Iris Flückiger *Bereichsleiterin*

## Projektleitung

Ute Nagel *Projektleiterin Rotkreuz-Notruf*

## Teamleitungen

Franziska Arn *Leiterin Tageszentrum Aarau*  
Erkan Cokicli *Leiter Marketing & Fundraising*  
Ursula Hürzeler *Leiterin Regionalstelle Aarau*  
Bruna Müller *Leiterin Rotkreuz-Notruf bis November 2018*  
Beat Gruber *Leiter Rotkreuz-Notruf ab Dezember 2018*  
Petra Reidenbach *Leiterin Bildung & Entlastung*  
Marie-Helen Roniger *Leiterin Regionalstelle Fricktal*  
Astrid Schreiber *Leiterin Tagesstätte Frick*  
Chantal Stähli *Leiterin Regionalstelle Freiamt*  
Nina Vladovic *Leiterin Jugendrotkreuz*  
Anita Vogt *Leiterin Regionalstelle Baden*

# Vorwort

Liebe Mitglieder

Liebe Spenderinnen und Spender

Liebe Freiwillige

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Liebe Leserinnen und Leser



*Einer der sieben Rotkreuzgrundsätze heisst Menschlichkeit. Und Menschlichkeit bedeutet auch Toleranz. Und Toleranz lässt sich heute vielerorts vermissen. Jeder behauptet von sich, tolerant zu*

*sein. Doch hat der Jugendliche von nebenan plötzlich einen Freund statt einer Freundin oder soll das alte Hotel im Ort zu einem Asylbewerberheim umgestaltet werden, sieht die Sache mit der Toleranz schon ganz anders aus. Toleranz ist eine notwendige Säule für ein dauerhaft friedliches Zusammenleben von Menschen. Denn nur ein toleranter Umgang miteinander ermöglicht es Menschen, sich die Freiheit zu nehmen, anders als andere zu sein. Wir leben in einer Zeit, in der wir ständig mit Neuem und Fremdem konfrontiert werden, und weil wir es nicht kennen, empfinden wir es als bedrohlich. Wir tun gut daran, einen toleranten Umgang miteinander im persönlichen, im gesellschaftlichen und im politischen Bereich anzustreben.*

*Für unser SRK bedeutet Toleranz auch andern Menschen Nähe geben, heisst zuhören, sich kümmern, da sein, pflegen. Toleranz meint auch sich Zeit nehmen, und dazu braucht es nicht viel, denn: Jeder kann sich Zeit nehmen und damit Zeit geben.*

*Sehr viele Menschen haben uns auch im Jahr 2018 in irgendeiner Weise unterstützt. Wir bedanken uns bei allen sehr herzlich und wir werden uns weiterhin mit aller Kraft für die Menschlichkeit einsetzen.*

Hans Rösch  
Präsident



*«Was man als Kind geliebt hat, bleibt im Herzen bis ins hohe Alter». (Khalil Gibran). Das SRK Kanton Aargau hilft auch kranken Kindern und kranken Eltern, schwere Zeiten zu bewältigen,*

*damit der Blick auf die Freuden des Lebens erhalten bleibt. Ein weiterer Entlastungsdienst ist der unentgeltliche Besuchs- und Begleitdienst. Rotkreuz-Freiwillige besuchen Alleinstehende, Kranke, Betagte oder immobile Menschen zu Hause. Gemeinsam wird ein Jass geklopft, ein Spaziergang gemacht oder ein Kafi-Kränzli abgehalten. Frohe Geselligkeit lässt so manche Alltags Sorge in den Hintergrund rücken. Sorgenlasten haben auch pflegende Angehörige zu tragen. Das SRK Kanton Aargau bietet hier ebenfalls fachkundige Beratung, praktische Entlastung und moderne Weiterbildungsangebote an. Am 25. Mai 2018 haben die SRK-Mitarbeitenden am Zukunftstag ein gemeinsames Dienstleistungsverständnis und Innovationsideen für die Weiterentwicklung aller Angebote erarbeitet. Diverse Arbeitsprozesse sind optimiert und eine neue IT-Strategie ist in Angriff genommen worden. Alle Mitarbeitenden und Freiwilligen haben exzellente Arbeit geleistet. Eine treue Schar von Mitgliedern und Spendern bezeugte uns ihr kostbares Vertrauen. Herzlich bedanke ich mich persönlich bei allen, die durch ihr Engagement zum positiven Jahresergebnis 2018 beigetragen haben. Auf die weitere Zusammenarbeit freue ich mich sehr!*

Regula Kiechle  
Geschäftsführerin

# «Brigitte ist unser Engel»

Letzten Herbst kam Sandra Weber\* an ihre Grenzen. Nach einer traumatischen Geburt und einer unerwarteten Diagnose wurde ihr die Betreuung ihres beeinträchtigten Sohnes und seines älteren Bruders einfach zu viel. In der Kinderbetreuung des Aargauer Roten Kreuzes fand die Familie einen Rettungsanker.

Bremgarten. – «Ich habe ein Schätzi mit Behinderung.» Um diesen Satz sagen zu können, mussten sich Sandra Weber und ihr Mann intensiv mit der Diagnose ihres heute zweijährigen Sohnes und dem Thema Behinderung auseinandersetzen. Letzten Herbst, rund ein Jahr nachdem Ilaj mit dem seltenen MPPH-Syndrom diagnostiziert worden war, war Mutter Sandra mit ihren Kräften am Ende.

## «Es muss sich etwas ändern»

«Die epileptischen Anfälle, die vielen Arzttermine, Entscheidungen und nicht zuletzt die ganze Bürokratie neben der aufwändigen Betreuung von Ilaj haben je länger, je mehr an meinen Reserven gezehrt. Irgendwann war einfach nichts mehr da», erinnert sich Sandra Weber an die schwere Zeit. Als dann auch noch ihr älterer Sohn Noé begann, destruktiv nach Aufmerksamkeit zu suchen, war für sie klar: «Jetzt muss sich etwas ändern.»

In ihrer Not wandte sie sich an die Kinderbetreuung zu Hause des Aargauer Roten Kreuzes. Seit Anfang Jahr erhält die Familie nun zweimal pro Woche Unterstützung von Brigitte Zürcher.

## Auch in Notfällen im Einsatz

Zürcher ist gelernte Fachfrau für Betreuung und arbeitet seit eineinhalb Jahren für das Aargauer Rote Kreuz. Als Betreuerin bei der Dienstleistung Kinderbetreuung zu Hause unterstützt sie Familien in Notsituationen. «Wenn ein Kind, die reguläre Betreuungsperson oder

Entlastung für Familien in Not: Dank Kinderbetreuerin Brigitte Zürcher hat Mutter Sandra wieder mehr Zeit für sich und ihre Kinder.



die Eltern erkranken, bin ich oft notfallmässig für ein paar Stunden oder Tage im Einsatz», erklärt die 51-Jährige. Nach einer Geburt oder bei einer herausfordernden Betreuungssituation wie bei Webers entlastet sie Familien aber auch regelmässig über längere Zeit.

### Einfach einmal schlafen

Auch an diesem Nachmittag ist ihre Unterstützung sehr willkommen. Das Mittagessen mit Ilaj dauert rund eine Stunde. Brigitte Zürcher übernimmt das Füttern, währenddem Mutter Sandra sicherstellt, dass der vierjährige Noé mit der verklebten Schere und dem Wasserspray nicht zu viel Unfug treibt. Die beiden sind bereits ein eingespieltes Team. «Wir verstehen uns wortlos», betont die junge Mutter. «Auch als Ilaj letzte Woche einen epileptischen Anfall hatte, wusste Brigitte gleich, wie sie mir helfen konnte.»

Wenn es einmal weniger hektisch zu- und hergeht, nutzt Sandra Weber die Entlastung durch die Kinderbetreuerin, um die viele Büroarbeit abzarbeiten, die Ilajs Behinderung mit sich bringt. «Manchmal unternehme ich aber auch etwas allein mit einem der Kinder oder gehe einfach eine Stunde schlafen», so Weber.

### Den Alltag aufrechterhalten

Mit ihrer Arbeit hilft Brigitte Zürcher Familien, ihren Alltag aufrechtzuerhalten während die Kinder im gewohnten Umfeld bleiben können. Dabei gefalle ihr insbesondere die Abwechslung und die individuelle Art und Weise der Betreuung, unterstreicht die Fachfrau. «Nebst dem Betreuen der Kinder, bin ich oft auch fürs Abladen und Mittragen da und ermögliche den Familien, sich wieder alltäglichen Dingen zu widmen.» Das schätzt auch Sandra Weber: «Brigitte verschafft uns unglaublich viel Erleichterung. Sie ist unser Engel.»

Weitere Informationen zur Kinderbetreuung zu Hause auf [www.srk-aargau.ch/kinderbetreuung-zu-hause](http://www.srk-aargau.ch/kinderbetreuung-zu-hause) oder telefonisch unter 062 544 03 03.

Autorin: Nathalie Rutz  
\* Name geändert

# Unser Engagement zeigt Wirkung

## Besuchsnachmittage Altersheim

Wir besuchen ältere Menschen im Altersheim und bieten ihnen Austausch und Abwechslung.

	2017	2018
Einsatzstunden	116	188
Erreichte Kunden/Kundinnen	84	106

## Besuchs- und Begleitdienst

Wir besuchen Mitmenschen, die ihr soziales Netzwerk erweitern möchten oder sich für Besorgungen oder Freizeitaktivitäten eine Begleitung wünschen.

	2017	2018
Einsatzstunden	2192	2273
Erreichte Kunden/Kundinnen	51	53

## Bildung

Wir bieten verschiedenste Kurse im Gesundheits- und Pflegebereich sowohl für die berufliche Weiterbildung als auch für den täglichen Gebrauch an.

	2017	2018
Lektionen	2873	2944
Erreichte Teilnehmende	1608	1461

## Entlastungsdienste

Wir entlasten Angehörige von demenzkranken, pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen in ihrer Betreuungsaufgabe.

	2017	2018
Einsatzstunden	5271	5704
Erreichte Kunden/Kundinnen	54	61

## Fahrdienst und Liegendtransport

Wir befördern gesundheitlich beeinträchtigte Mitmenschen und solche, die auf Begleitung angewiesen sind, zum Arzt, zur Therapie oder zur Behandlung ins Spital.

	2017	2018
Gefahrene Kilometer	2 873 449	2 743 991
Erreichte Kunden/Kundinnen	8442	8690

## Ferien und Ausflüge

Wir organisieren Ferien und Ausflüge für behinderte und betagte Menschen, um ihnen durch die Teilnahme Erholung und Abwechslung vom Alltag zu bieten und ihre Angehörigen zu entlasten.

	2017	2018
Einsatzstunden	8418	8729
Erreichte Kunden	221	248

# Zwei, die rausmüssen

«Neue Menschen treffen ist toll», betont Klaus Aussieker. Für ältere und körperlich eingeschränkte Menschen wie ihn ist das nicht einfach. Dank Remo Schalk, Freiwilliger beim Besuchs- und Begleitdienst des Aargauer Roten Kreuzes, muss er trotz seiner Parkinsonerkrankung nicht darauf verzichten.

Ein Spaziergang im Wald, ein Kaffee im Dorf, ein Treffen mit Freunden – was für die meisten von uns zum Alltag gehört, ist für Familie Aussieker fast unmöglich. Vater Klaus ist 84 Jahre alt und an Parkinson erkrankt. Seine Frau leidet an Diabetes und ist aufgrund der Zuckerkrankheit schon fast blind und auf einen Rollstuhl angewiesen. Mit ihrem schmalen Budget können sich die beiden keine Spitex leisten. Die gemeinsame Tochter wohnt deshalb bei ihnen und kümmert sich Tag und Nacht um ihre Eltern. Ihren Alltag verbringen die drei grösstenteils in den eigenen vier Wänden.

## «Gehört schon fast zur Familie»

«Es ist tragisch, aber es gibt Schlimmeres», meint Klaus Aussieker, als die Familie an diesem Donnerstagmorgen in der kleinen Wohnung in Rheinfelden beim Kaffee sitzt. «Wenn es uns besser ginge, hätten wir den Remo gar nie getroffen. Das wäre ja auch schlimm», ergänzt seine Frau lachend.

Remo Schalk, der ebenfalls am Tisch sitzt, grinst etwas verlegen. Der Freiwillige vom Besuchs- und Begleitdienst des Aargauer Roten Kreuzes gehört – so heisst es unisono – «schon fast zur Familie». Seit einem halben Jahr schaut er jeden Donnerstag bei Aussiekers vorbei und nimmt Vater Klaus mit auf einen Ausflug. Insgesamt 45 Freiwillige wie er besuchen im Aargau regelmässig sozial isolierte Menschen und verhelfen ihnen zu mehr zwischenmenschlichen Kontakten.

## «Ich brauche die Natur»

«Es ist toll, einen neuen Menschen zu treffen», betont Klaus Aussieker. Der ehemals in der Chemieindustrie tätige Pensionär engagierte sich früher stark für Naturschutzprojekte. Seit seiner Parkinsonerkrankung vermisst er nicht nur die sozialen Kontakte, sondern auch die Natur. «Immer nur zu Hause sitzen ist nichts. Ich muss raus und mich bewegen.»

Klaus begrüsst ihn meist schon mit einer ausgedruckten Karte in der Hand und erklärt ihm dann, wo es hingehen solle, berichtet sein Tandempartner Schalk schmunzelnd. In ihm hat Aussieker jemanden gefunden, der das «Rauskommen» ebenso nötig hat wie er.

Rund 900 Freiwillige setzen sich im Kanton Aargau für Mitmenschen ein, die auf Hilfe angewiesen sind.

Werden auch Sie aktiv und setzen Sie sich für mehr Menschlichkeit ein. Schenken Sie Ihre Zeit und Ihr Können. Dafür erhalten Sie Einblicke in andere Lebenswelten, knüpfen neue Kontakte und erleben die Erfüllung gelebter Menschlichkeit.

### Entlastung

- Rotkreuz-Fahrdienst
- Rotkreuz-Notruf
- Patientenverfügung
- Tagesstätte für Betagte
- Tagesausflüge
- Ferienwochen
- Starthilfe Elternzeit

### Soziale Integration

- Schreibdienst
- Besuchs- und Begleitdienst

### Jugendrotkreuz

- Mentoring
- Nachhilfe
- Sportnachmittage
- Inputabende
- Altersheimbesuche
- programmbbb



Festgehaltene Ausflugszeit: Klaus Aussieker zeigt seinem Begleiter Remo Schalk das Bild, das er vom letzten gemeinsamen Ausflug gemalt hat.

## Die Welt mit anderen Augen sehen

Seit einem Burnout vor vier Jahren ist der Baumaterialhändler arbeitslos. «Zu Hause rumsitzen wurde mir auf die Dauer zu viel. Da ich gerne Auto fahre, empfahl mir eine Kollegin den Rotkreuz-Fahrdienst.» Heute ist er fast täglich für den Fahrdienst unterwegs und engagiert sich zudem beim Besuchs- und Begleitedienst. «Durch meine Begegnung mit meinen Fahrgästen und Aussiekers sehe ich die Welt wieder mit anderen Augen», erzählt der 58-Jährige. «Es gibt viel Tragisches im Leben, da darf der Spass nicht zu kurz kommen.»

Dafür sorgt er auf den Ausflügen mit Klaus, indem er jeweils noch einen Spaziergang im Grünen einplant. «So langsam, wie ich gehe, findet das Spazieren nicht jeder lustig», merkt Aussieker dazu an. Umso dankbarer ist er, dass Schalk ihn unterwegs noch Skizzen in seinem Zeichenblock anfertigen lässt. Zu Hause malt er die Landschaftsbilder dann aus und holt sich so ein Stück Natur ins Wohnzimmer.

### «Das tut mir so gut»

Die fertigen Bilder schauen sich die beiden an diesem Morgen an. Aufgrund der Rückenprobleme von Fahrer Schalk mussten sie den geplanten Ausflug verschieben. «Auf einen Kaffee komme er aber schon, hat Remo am Telefon gesagt», freut sich Aussieker «Das tat mir so gut. Es zeigt, dass er gerne mit uns Zeit verbringt.»

Weitere Informationen zum Besuchs- und Begleitedienst auf [www.srk-aargau.ch/besuchs-und-begleitedienst](http://www.srk-aargau.ch/besuchs-und-begleitedienst) oder telefonisch unter 062 835 70 40.

Autorin: Nathalie Rutz

## Finanzielle Einzelhilfe in Notsituationen

Wir gewähren in begründeten Fällen beschränkte individuelle finanzielle Einzelhilfe.

	2017	2018
Geldwerte	42 099	51 432
Erreichte Kunden/Kundinnen	49	82

## Freiwillige

Ohne den unermüdlichen Einsatz der vielen freiwilligen Mitarbeitenden des SRK Kanton Aargau wäre die Aufrechterhaltung des Angebotes für die Bedürftigen undenkbar.

	2017	2018
Einsatzstunden	147 647	148 908
Anzahl Freiwillige	868	938

## Kinderbetreuung zu Hause

Wir betreuen Kinder, deren Eltern sich wegen einer Notsituation vorübergehend nicht um sie kümmern können.

	2017	2018
Einsatzstunden	1352	1948
Erreichte Kunden/Kundinnen	53	71

## Konflikttraining «chili»

Wir unterstützen die Gewaltprävention, indem wir Trainings in konstruktiver Konfliktbearbeitung für Schulen und andere interessierte Gruppen anbieten.

	2017	2018
Trainingstage	46	45
Erreichte Teilnehmende	427	370

## Mentoring für fremdsprachige Kinder

Wir unterstützen fremdsprachige Kinder und Jugendliche beim Deutschlernen und bei der Freizeitgestaltung.

	2017	2018
Einsatzstunden	745	923
Erreichte Kunden/Kundinnen	35	54

## Mitarbeitende (Stand jeweils per 31.12.)

Unsere Mitarbeitenden bilden das Fundament, welches das vielfältige Angebot des SRK Kanton Aargau erst möglich macht.

	2017	2018
Personen	134	131
Stellenprozente Vollzeit	49	49

## Nachhilfe

Wir bieten Kindern und Jugendlichen aus finanziell benachteiligten Familien individuelle schulische Nachhilfe.

	2017	2018
Einsatzstunden	462	877
Erreichte Kunden/Kundinnen	29	44

# «Hätte ich den Kurs doch früher gemacht!»

Der Lehrgang Pflegehelfer/in SRK ist für Menschen, die kranke Angehörige pflegen, genauso ideal wie für Personen, die den beruflichen Einstieg im Pflegebereich suchen. Für Anita Knaus war er beides gleichzeitig.

Anita Knaus hat den Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK sowohl beruflich als auch privat als wichtigen Meilenstein erlebt.



## **Frau Knaus, Sie haben im April 2018 den Lehrgang Pflegehelfer/in SRK absolviert. Was war die Motivation dazu?**

Anita Knaus: Ich habe während rund 3 ½ Jahren meine kranken Schwiegereltern gepflegt. In dieser Zeit kam ich immer wieder an meine Grenzen, menschlich wie fachlich. Bei einem Besuch auf der Gemeinde fiel mir das Kursprogramm des SRK in die Hände. Ich entschied mich, den Lehrgang Pflegehelfer/in SRK zu machen.

## **Hat Ihnen der Lehrgang das erhoffte Wissen vermittelt?**

Anita Knaus: Oh ja! Das und noch viel mehr! Ich habe nicht nur Praktisches gelernt, sondern auch, wie man sich abgrenzt. Eine wichtige Erkenntnis für mich war, dass ich dem Patienten nicht immer alles abnehmen darf. Dafür muss man auch manchmal etwas streng sein! Der Kurs hat mein Selbstvertrauen gestärkt, sodass ich heute unbefangener mit Patienten umgehen und auch mal nein sagen kann.

## **Sie konnten die gewonnenen Erkenntnisse also auch im Alltag einbringen?**

Anita Knaus: Ja, auf jeden Fall. Leider sind meine Schwiegereltern mittlerweile verstorben, sodass ich das gewonnene Wissen für sie nur noch kurz anwenden konnte. Ich wünschte mir, ich hätte den Kurs viel früher gemacht! Ich kann das allen, die Angehörige pflegen, nur empfehlen. Das bringt so viel!

## **Hat Sie der Lehrgang auch beruflich weitergebracht?**

Anita Knaus: Ja. Ich wollte schon immer in der Pflege arbeiten. Es macht mir Freude, Menschen zu helfen. Da meine Kinder nun gross sind, möchte ich das beruflich weiterverfolgen. Erst dachte ich, dass ich mit Kindern mit einer Beeinträchtigung arbeiten möchte. Während des Praktikums im Altersheim, das Teil der Ausbildung war, merkte ich, wie erfüllend die Arbeit mit älteren Menschen ist. Sie haben so grosse Freude an kleinen Gesten, und es kommt so viel Dankbarkeit zurück. Die Arbeit in der Pflege ist zwar hart, aber sie ist auch sehr schön. Ich wurde von Anfang an respektiert und habe viel Wertschätzung erlebt.





## Pflegehelfer/-in SRK

Der Lehrgang «Pflegehelfer/-in SRK» richtet sich an Personen, die einen beruflichen Einstieg in den Pflegebereich planen oder sich auf die Pflege von Angehörigen vorbereiten möchten. Er befähigt die Teilnehmenden, im Auftrag von Pflegefachpersonen hilfsbedürftige Menschen zu begleiten und kompetent zu unterstützen. Das Zertifikat «Pflegehelfer/-in SRK» ist in der ganzen Schweiz anerkannt.

[www.srk-aargau.ch/pflegehelfer-srk](http://www.srk-aargau.ch/pflegehelfer-srk)

### Wie haben Sie die Ausbildung erlebt?

Anita Knaus: Der Kurs ist sehr kompakt und anspruchsvoll. Es wird einem viel Wissen in 16 Tagen vermittelt. Die Kursleiterin war sehr kompetent, konnte den Stoff praktisch und verständlich vermitteln. Die Prüfungsvorbereitung zu Hause verlangt einem einiges ab. Man muss natürlich schon die Disziplin aufbringen, zu lernen, aber wenn einem das Thema der Pflege liegt, ist es auch kein «Muss», sondern eine Freude. Ich habe es auf jeden Fall gerne gemacht.

### Wie geht es für Sie jetzt weiter?

Anita Knaus: Ich möchte das gewonnene Wissen auf jeden Fall beruflich einsetzen. Wahrscheinlich mache ich den Fortbildungskurs. Mein Traum wäre es, Pflegefachfrau zu werden, sodass ich Menschen vollumfänglich betreuen kann. Als Pflegehelferin ist man immer auf eine weitere Person angewiesen, die die medizinische Versorgung sicherstellt. Ich möchte das selber tun können! Den Plan dazu muss ich mir nun zurechtlegen, ich habe ja erst gerade angefangen.

### Nähatelier

Wir bieten Menschen mit Migrationshintergrund einen Ort der Begegnung, wo sie handwerkliche Arbeiten erledigen und kreativ wirken können.

	2017	2018
Einsatzstunden	244	264
Erreichte Kunden/Kundinnen	65	53

### Rotkreuz-Notruf

Wir ermöglichen betagten und behinderten Menschen mit unserem Notrufsystem, selbständig und unabhängig zu bleiben.

	2017	2018
Anschlussmonate	19 144	19 438
Erreichte Kunden/Kundinnen	2052	2155

### Patientenverfügung SRK

Wir sichern mit individuellen Patientenverfügungen das Selbstbestimmungsrecht bei Urteils- oder Äusserungsunfähigkeit.

	2017	2018
Einsatzstunden	177	180
Erreichte Kunden/Kundinnen	91	87

### Schreibdienst

Wir unterstützen Mitmenschen beim Verfassen, Lesen und Verstehen deutschsprachiger Korrespondenz.

	2017	2018
Einsatzstunden	412	395
Erreichte Kunden/Kundinnen	238	237

### Sportnachmittage mit Flüchtlingen

Wir veranstalten gesundheitsfördernde Sportanlässe für Asylsuchende und Flüchtlinge.

	2017	2018
Einsatzstunden	810	885
Erreichte Kunden/Kundinnen	1601	1264

### Tagesstätte für Betagte

Wir bieten in unserer Tagesstätte betagten Mitmenschen eine begleitete Tagesstruktur mit aktivierender Beschäftigung an, um ihnen Abwechslung im Alltag zu ermöglichen und ihre Angehörigen zu entlasten.

	2017	2018
Einsatzstunden	4103	4474
Erreichte Kunden/Kundinnen	44	60

### Tageszentrum Aarau

Wir geben behinderten und betagten Mitmenschen eine begleitete Tagesstruktur mit Möglichkeiten für individuelle Beschäftigung sowie für Physiotherapie.

	2017	2018
Aufenthaltsstage	3079	3123
Erreichte Kunden/Kundinnen	60	54

# Ausblick

«Ich bin doch kein pflegender Angehöriger!» gibt mir Herr F. deutlich zu verstehen. Er klagt über Schlafprobleme und berichtet, dass er nie weiter weg in die Ferien fahre, da sein kranker Vater ohne seine regelmässige Hilfe nicht mehr allein zurechtkomme. Die praktische Unterstützung von hilfsbedürftigen Angehörigen wandelt sich oftmals von ersten Darreichungen zu einer stetig wachsenden Daueraufgabe. So wie Herr F. geht es vielen Angehörigen im Aargau. Das Gesellschaftssystem baut darauf, dass die alltäglichen Hilfestellungen gefälligst vom nahen Umfeld lückenlos, unentgeltlich und möglichst unbemerkt erbracht werden. Aber gerade diese Hilfestellungen entscheiden darüber, ob jemand möglichst lange und selbstbestimmt in seinem Daheim bleiben kann oder eben nicht. Pech hat, wer weder über ein tragfähiges Umfeld noch über die notwendigen Mittel verfügt. Das SRK Kanton Aargau ist sich der Belastung für die Betroffenen bewusst. Das Jahr 2019 soll dazu genutzt werden, sich

dieser stillen, aber grossen Not im Kanton intensiver anzunehmen und alle Entlastungsangebote entsprechend auszubauen. Die Finanzierung dieses Vorhabens ist eine grosse Herausforderung! Wegschauen darf das Rote Kreuz aus diesem Grund aber nicht. Es geht darum, den Betroffenen und deren Angehörigen Hilfe zu leisten und diesen Menschen eine Stimme zu geben. Dafür will sich das SRK Kanton Aargau einsetzen. Als Geschäftsführerin will ich mich in dieser Sache persönlich engagieren. Allen danke ich im Voraus für die praktische und finanzielle Unterstützung dieses wichtigen Vorhabens für mehr Menschlichkeit im Kanton Aargau!



Regula Kiechle  
Geschäftsführerin

## Agenda

8. Mai 2019	Weltrotkreuztag: Standaktionen in vier Regionen
10. – 12. Mai 2019	Expo Rheinfelden
11. Mai 2019	Fünfter Kantonaler Alterskongress
13. Juni 2019	Generalversammlung SRK Kanton Aargau
17. – 24. August 2019	Ferienwoche Regionalstelle Aarau
29. August 2019	Tagesausflug Regionalstelle Baden
7. September 2019	Expovita
11. September 2019	Tagesausflug Regionalstelle Fricktal
21. – 28. September 2019	Ferienwoche kantonal
1. Oktober 2019	Vortrag Patientenverfügung
15. Oktober 2019	Tagesausflug Regionalstelle Aarau
30. Oktober 2019	Tag der pflegenden und betreuenden Angehörigen
14. November 2019	Tagesausflug Regionalstelle Freiamt
16. November 2019	Tag der Toleranz und Unparteilichkeit

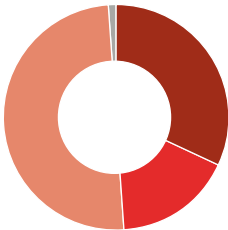
# Kurzfassung Finanzbericht 2018

## Jahresabschluss 2018

Im Jahr 2018 resultiert ein Verlust von TCHF –353. Dieses negative Ergebnis ist in erster Linie auf den gegenüber dem Vorjahr negativen Finanzerfolg zurückzuführen. Mit TCHF –96 fällt das Betriebsergebnis leicht tiefer aus als im Vorjahr, übertrifft aber das Budget. Durch die neue Kostenrechnung\* ergeben sich im Ausweis der Betriebsrechnung diverse Verschiebungen im Vergleich zum Vorjahr. Das SRK Kanton Aargau verfügt aber nach wie vor über eine solide und gesunde Finanzlage.

## Mittelherkunft 2018

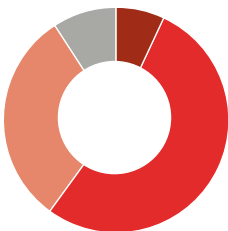
Die Mittelherkunft zeigt die Aufteilung des Ertrages, d. h., wie das SRK Kanton Aargau die zur Verfügung stehenden Mittel in der Berichtsperiode beschafft hat:



- Mittelbeschaffung 32 %
- Leistungsaufträge 17 %
- Dienstleistungen und Projekte 50 %
- Finanzen und Ausserordentliches 1 %

## Mittelverwendung 2018

Die Mittelverwendung zeigt die Aufteilung des Aufwandes (inkl. Freiwilligenarbeit), d. h., wofür das SRK Kanton Aargau die Mittel in der Berichtsperiode eingesetzt hat:



- Mittelbeschaffung 7 %
- Dienstleistungen und Projekte 53 %
- Freiwilligenarbeit 31 %
- Administration und Marketing 9 %

## Bestandesrechnung per 31. 12. 2018

(Bilanz) Alle Werte in TCHF

	2017	2018
Umlaufvermögen	6814	7072
Anlagevermögen	7424	6921
<b>Aktiven</b>	<b>14 238</b>	<b>13 993</b>
Fremdkapital	1070	1158
Fondskapital	275	407
Organisationskapital	12 837	12 781
Jahresergebnis	56	–353
<b>Passiven</b>	<b>14 238</b>	<b>13 993</b>

## Betriebsrechnung 2018

(Erfolgsrechnung) Alle Werte in TCHF

	2017	2018
Ertrag aus Mittelbeschaffung*	5203	3374
Aufwand für Mittelbeschaffung	–719	–1020
<b>Ergebnis Mittelbeschaffung</b>	<b>4484</b>	<b>2354</b>
Ertrag aus Dienstleistungen*	4557	6338
Aufwand für Dienstleistungen	–7987	–7490
<b>Ergebnis Dienstleistungen</b>	<b>–3430</b>	<b>–1152</b>
Ertrag aus Administration	0	15
Aufwand für Administration	–1120	–1313
<b>Ergebnis Administration</b>	<b>–1120</b>	<b>–1298</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>–66</b>	<b>–96</b>
Finanzerfolg	221	–234
Ausserordentlicher Erfolg	–20	–3
Zuweisung / Entnahme Fondskapital	–33	–132
Zuw. / Entn. Organisationskapital	–46	112
<b>Jahresergebnis</b>	<b>56</b>	<b>–353</b>

Die Rechnungslegung des SRK Kanton Aargau erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Die hier aufgeführten zusammengefassten Zahlen entstammen dem von der BDO AG revidierten Finanzbericht. Die detaillierten Zahlen finden sich im Dokument «Finanzbericht 2018», welches auf unserer Website [www.srk-aargau.ch](http://www.srk-aargau.ch) oder per Post oder Telefon bei der Geschäftsstelle des SRK Kanton Aargau bezogen werden kann.

\* Der Dienstleistungs- und Projektertrag aus BSV-Subventionen und Leistungsverträgen mit dem Kanton Aargau ist ab 2018 im Ertrag aus Dienstleistungen und nicht mehr aus Mittelbeschaffungen ausgewiesen.

## Schweizerisches Rotes Kreuz

### Kanton Aargau

Geschäftsstelle

Buchserstrasse 24

5000 Aarau

Telefon 062 835 70 40

info@srk-aargau.ch

www.srk-aargau.ch

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

08.30 bis 11.00 Uhr

13.30 bis 16.00 Uhr

### Entlastung

- Entlastungsdienste «Lumicino» und «Dementia Care»
- Fahrdienst und Liegendtransport
- Ferienwochen
- Kinderbetreuung zu Hause
- Patientenverfügung SRK
- Rotkreuz-Notruf
- Tagesausflüge
- Tagesstätte für Betagte
- Tageszentrum Aarau

### Soziale Integration

- Altersheimbesuche
- Besuchs- und Begleitdienst
- Inputabende
- Mentoring
- Nachhilfe
- Schreibdienst
- Sportnachmittage

### Bildung

- Konflikttraining «chili»
- Kurse für pflegende Angehörige
- Pflegehelfer/-in SRK



Wir danken Ihnen  
für Ihre Unterstützung  
PC 50-3932-6

**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Kanton Aargau

